

MOVE – Grundlagen & Grundprinzipien

Erfahrungen mit Alkohol, anderen legalen sowie illegalen Drogen gehören bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag. Bekannt ist auch, dass riskant konsumierende Jugendliche das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung oft nicht wahrnehmen und bestehende institutionelle Beratungsangebote eher meiden.

MOVE (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) steht für ein Beratungs- und Interventionskonzept, welches die Reflexions- und Veränderungsbereitschaft dieser Jugendlichen fördert und einer Zielgruppe Unterstützung bietet, die auch durch Präventionsprogramme kaum erreicht wird.

Das Fortbildungskonzept MOVE stützt sich neben den im folgenden genannten theoretischen Grundlagen unter anderem auch auf zahlreiche positive Ergebnisse internationaler Studien bezüglich der Anwendung Motivierender Kurzintervention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Rahmen des Projektes, welches in NRW unter der Leitung der Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung der ginko Stiftung für Prävention in **wissenschaftlicher Begleitung der Universität Bielefeld** entwickelt wurde, erfolgte eine Übertragung von Motivierender Kurzintervention auf „unstrukturierte“ Situationen in Arbeitsfeldern der Jugendhilfe, um junge Menschen auf der Basis bestehender Alltagskontakte in ihrer Lebenswelt anzusprechen.

Theoretische Basis von Motivierender Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen ist vor allem die Motivierende Gesprächsführung nach MILLER und ROLLNICK, die wiederum Grundaussagen und Grundprinzipien der Klientenzentrierten Gesprächsführung nach ROGERS aufgreift, sowie das Stadienmodell der Verhaltensänderung nach PROCHASKA, VELICER und DICLEMENTE. Besondere Aufmerksamkeit widmet das Konzept darum u.a. einer empathischen und respektvollen Gesprächshaltung. Veränderung wird dabei als Prozess verstanden, welcher auch notwendig mit ambivalenten Einstellungen gegenüber Veränderung verbunden ist.

MOVE – Fortbildungen in Sachsen

Anliegen und Inhalte

Mit der Fortbildung werden Sie unterstützt, junge Menschen zu motivieren, sich mit ihrem aktuellen Konsumverhalten kritisch auseinander zu setzen. Auf Basis einer differenzierten Wahrnehmung des Jugendlichen und seines Suchtmittelgebrauchs lernen Sie, Interventionen hierauf abzustimmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in das Transtheoretische Modell und in das Motivational Interviewing
- Umgang mit Ambivalenz und Widerstand
- Empathie
- Diskrepanzen entdecken und integrieren
- Einstieg ins Gespräch
- Ziele formulieren und Vereinbarungen treffen
- Hintergrundwissen zu „Sucht“ und „Abhängigkeit“ sowie eigene Haltung der/des Beratenden
- Rechtliche Aspekte
- Weiterführende Hilfen und Kooperation

Methodisches Vorgehen und Ablauf

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden Interventionen und Strategien vorgestellt und praxisnah trainiert. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Referaten und mit Hilfe von Begleitmaterialien vermittelt.

Die 12 Einheiten mit je 90 Minuten werden als dreitägige Blockveranstaltung als auch in Form von drei eintägigen Veranstaltungen angeboten.

Kursleitung

Die Kursleitung liegt in den Händen eines MOVE - Trainer/innen -Tandems, eines Teams von sozialpädagogischen Fachkräften aus Praxisfeldern der Jugendhilfe sowie der Suchtkrankenhilfe mit Befähigung zur Durchführung von MOVE - Fortbildungen als Trainer/innen.

MOVE - Ergebnisse und Erfahrungen

Im Ergebnis der Trainerausbildung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz/ Landesjugendamt konnten im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2007 insgesamt 177 Personen (Stand 11/2009) fortgebildet werden, die im Kontakt mit drogenkonsumierenden jungen Menschen stehen.

Aus der Dokumentation der Kursverläufe durch die MOVE- Trainer/innen sowie der Auswertung der Teilnehmerrückmeldungen durch den Träger der Trainerausbildung seit 2007 geht hervor, dass ca. 97 % der Teilnehmer/innen den beruflichen Nutzen der Fortbildung bestätigten.

Ähnliches ist aus der Evaluation von MOVE während der Pilot- und Implementierungsphase in NRW bekannt. Bezüglich des Nutzens gaben die befragten Kontaktpersonen an, dass sie aufgrund des Gelernten unter anderem an Beratungssicherheit gewonnen haben und leichter Kontakt zu konsumierenden Jugendlichen fanden.

Im Ergebnis der Evaluation konnte geschlussfolgert werden, dass das MOVE - Konzept sowohl den Anforderungen des Berufsalltages von mit jungen Menschen arbeitenden Personen und Fachkräften gerecht wird als auch dem spezifischen Unterstützungs- und Gesprächsbedarf von Jugendlichen mit riskantem Konsum entgegenkommt. Gewürdigt wurde besonders, dass Beratung nicht erst einsetzt, wenn die Betroffenen bereits motiviert und an Veränderung interessiert sind, sondern bereits im Vorfeld Möglichkeiten des Wahrnehmens, Beobachtens und Hinterfragens eigener Konsummuster eröffnet werden.

Das Beratungs- und Interventionskonzept MOVE wird ebenso in **anderen Bundesländern** wie Niedersachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz sowie auch im **europäischen Ausland** wie in Österreich, der Schweiz sowie Kroatien umgesetzt.

Regionale Ansprechpartner für MOVE

Jens Gahrig, Diakonisches Werk Kamenz e.V./ SBB,
01917 Kamenz,
fon: 03578/3854-30
mail: sbb.dw-kamenz@evlks.de

Ines Proehl, Netzwerk f. Kinder- u. Jugendarbeit e.V.,
01877 Bischofswerda,
fon: 03594/707460
mail: ines.proehl@kijunetzwerk.de

Antje Schneider,
04317 Leipzig,
fon: 0176/23337472
mail: Antje.Schneider@web.de

Sven Lindner, Jugend- und Drogenberatungsstelle,
01219 Dresden,
fon: 0351/427730
mail: drogenberatung@dresden.de

Gundel Schöne, Schöne Sozial Service,
01099 Dresden,
fon: 0351/5638703
mail: schoenesozialservice@web.de

Sirko Schamel, Fachstelle für Suchtprävention Dresden,
01099 Dresden,
fon: 0351/8032030
mail: schamel@suchtpraevention-sachsen.de

Katrin Bürger,
01239 Dresden,
fon: 0351/2051838
mail: berni.2000@gmx.de

Kerstin Knorr, Advent-Wohlfahrtswerk e.V./
Suchtberatungszentrum, 09126 Chemnitz
fon: 0371/5380625
mail: mail@suchtberatung-chemnitz.de

Mirko J. Frotscher, Ganzheitlicher Service Frotscher,
09130 Chemnitz,
fon: 0371/3589311 oder 0177/1673706
mail: mirko.frotscher@freenet.de

Dirk Polster, Volkssolidarität KV Döbeln e.V.,
04720 Döbeln,
fon: 03431/705870
mail: d.polster@volkssoli-doebeln.de

Martin Creutz, Diakonie Döbeln e.V./ SBB,
04720 Döbeln,
fon: 03431/712623
mail: sucht@diakonie-doebeln.de

Ines Dillschneider, LRA Meißen/ Kreisjugendamt,
01662 Meissen
fon: 03521/7253333
mail: ines.dillschneider@kreis-meissen.de

Mandy Forst, Diakonisches Werk Meißen e.V./ SBB,
01445 Radebeul
fon: 0351/79552128
mail: sbb-radebeul@diakonie-meissen.de

Anja Lieberam, Pro Jugend e.V.,
01744 Dippoldiswalde
fon: 03504/611543 oder 0170/9735460
mail: flexjuma@projugendev.de

Claudia Nigang, Arbeiterwohlfahrt Weißeritzkreis e.V. /Diakonie
Dippoldiswalde-Diakonisches Werk im Kirchenbezirk e.V. / SBB
"Löwenzahn"
01705 Freital
fon: 0351/6493528
mail: suchtberatung-ftl@awo-weisseritzkreis.de

Fachliche Begleitung

Die fachliche Begleitung der im Freistaat Sachsen ausgebildeten MOVE-Trainer/innen erfolgt durch das **Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz/ Landesjugendamt** als Träger der Trainer/innenausbildung in Kooperation mit der **ginko Stiftung für Prävention** in Form von regelmäßigen Reflexions-, Fortbildungs- und Beratungsangeboten.

Weitere Informationen

- www.ginko-stiftung.de
- www.slfs.sachsen.de/lja/ → Fachberatung → Kinder- und Jugendschutz → Suchtprävention



Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen

Eine Fortbildung für Kontaktpersonen von
Jugendlichen in sozialpädagogischen,
pädagogischen und anderen Handlungsfeldern



